

**DUMONT**

Reise-Taschenbuch

# Umbrien



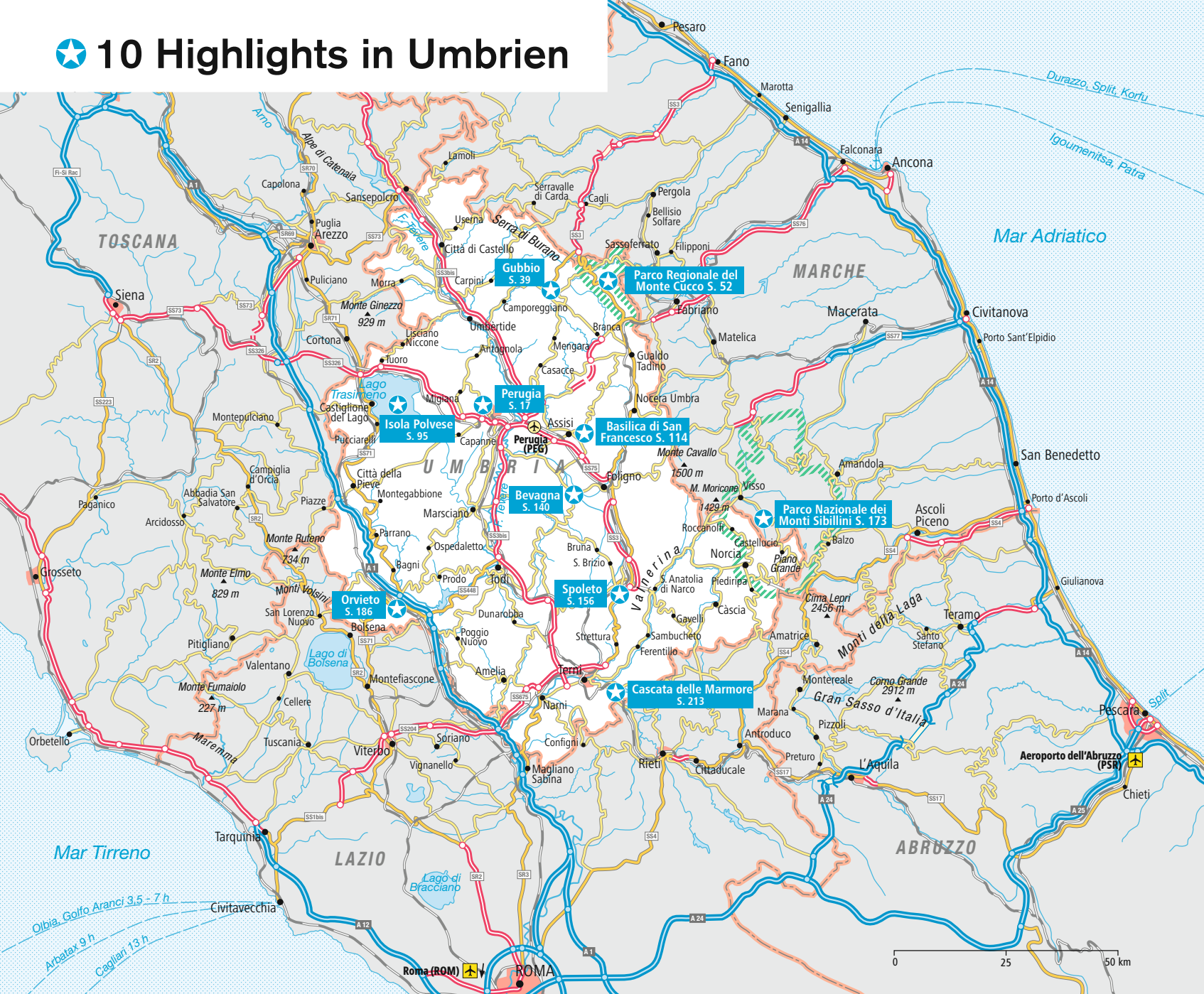
Vielleicht seltener als andere Regionen Italiens ist Umbrien »spektakulär«, dafür aber oft lieblich, urig und manchmal sogar mystisch. Es ist eine Region der leiseren Töne, da dünner besiedelt, sowie der meist gemütlicheren Menschen. Diese genießen ihre gute Lebensqualität, die sich nicht zuletzt aus gutem Essen speist: aus den Olivenhängen, Weinhängen, Schaf- oder Kuhweiden und Trüffelwäldern. Abenteuersportler finden in der Berglandschaft Valnerina sowie am Monte Cucco einen gewissen Nervenkitzel, während Wanderhirten, Pilger auf dem Franziskusweg und die Fischer am Lago Trasimeno ein eher beschauliches Leben pflegen.



Noch mehr aktuelle Reiseinformationen und News zum Reiseziel finden Sie auf [www.dumontreise.de/umbrien](http://www.dumontreise.de/umbrien).

Ihre Reisekarte steckt hinten im Buch

# ★ 10 Highlights in Umbrien



**DUMONT**

Reise-Taschenbuch

# Umbrien

**Julia Reichardt**





## Senkrechtstarter

Über drei Felsstufen rauscht das Wasser des Velino-Flusses aus dem Becken von Rieti ins Nera-Tal hinab (im Bild von rechts nach links) und bildet die Cascata delle Marmore. Der höchste und vielleicht schönste Wasserfall Italiens ist ein künstlicher. Sein Bau wurde 271 v. Chr. vom römischen Konsul Manius Curius Dentatus veranlasst, um das Becken von Rieti von Überschwemmungen zu befreien. Ein Wegenetz in den umgebenden Wäldern verbindet verschiedene Aussichtspunkte und bietet sich für Halbtageswanderungen an.

# Überflieger

# In die Heimat von Perugia

## Eintauchen in Burris Bilderwelten

• Città di Castello • Pietralunga

Junges Kino  
an Sommerabenden • Montone

Gubbio

## Hannibals Schlachtfeld

• Tuoro

• Passignano sul Trasimeno

## Ein Inselchen ganz ohne Autos

• Isola Maggiore

Historie und  
Studenten-Bohème

• Perugia

Wein im Glas  
und im Museum

• Torgiano

• Città della Pieve

## Verrückter Architektentrum

• La Scarzuola/  
Montegiove

Im kleinsten  
Theater der Welt

Edle Tropfen aus der  
Sagrantino-Traube

• Montefalco

• Monte Castello  
di Vibio

## Etruskerstadt auf Tuffsteinfelsen

Schlemmen  
am Seeufer!

• Lago di Corbara

• Orvieto

• Todi

## Die ideale Stadt?

• Dunarobba  
Bäume aus  
der Eiszeit

## Unterirdische Zisternen

• Amelia

• Narni

Kammern der  
Inquisition

Rast für Franziskus-  
Pilger

Paläste  
schweben  
am Hang

Das Handwerk  
lebt!

• Bevagna

**Umbrien** — vom Trasimeno-See zum Kamm des Apennin! Mal eben drüberfliegen, über Gebirgsflüsse, dichte Wälder, alte Städte und Weinberge.

## Im Bauch des Monte Cucco

- Costacciaro
  - Parco Regionale Monte Cucco

**Gleitschirmflieger schauen auf Wanderer**

## Aus Ruinen auferstanden

- Nocera Umbra

Hier wohnt der Friedensgedanke

- Assisi
    - Monte Subasio
- ## Wo der hl. Franziskus meditierte

- Spello

**Famose Städtchen**

Auszeit im Kloster

- Abbazia di Sassovivo

**Nächte im Geisterdorf**

Auf in die erhabene Gebirgswelt

- Parco Nazionale dei Monti Sibillini
- Castelluccio

- Castello di Postignano

- Cerreto di Spoleto
  - Norcia
- Baden wie die alten Römer

- Lago di Pilato

Modernes Theater in Altstadt-Kulisse

- Spoleto

## Sagenumwobener Gletschersee

Wilde Natur und alte Mauern

- Scheggino

**Mit dem Kajak über die Nera**

Trekking, Rafting, Höhlentouren

Per Hydrospeed

**durch den Wasserpark**

- Terni
- Naturpark Parco Nera Fluviale
- Cascata delle Marmore

## Italiens höchster Wasserfall

**Ungestörtes Panorama,  
einsame Weite**



# Querfeldein

**Fundstücke** — Unaufgeregt, mancherorts verschlafen, aber voller Natur- und Kulturschätze, die sich nicht aufdrängen, sondern oft erst entdeckt werden müssen: So stellt sich das kleine, aber historisch bedeutende Umbrien dar.



## Naturmächte

In Umbrien herrscht die Natur in spektakulärer Schönheit – und manchmal auch mit unbezähmbarer Kraft: Ein Erdbeben im Osten der Region legte 2016 Werke von Menschenhand wie Spielzeug in Trümmer. Gleichzeitig staunen Besucher über Italiens höchsten Wasserfall, Orvieto's Tuffsteinplateau, den durchhöhlten Monte Cucco, dichte Wälder oder das Blütenmeer von Castelluccio. Outdoor-Abenteurer finden hier ein Eldorado für Wandertouren, Kletter- und Wassersport oder Gleitschirmflüge.

## Heilige Stimmungen

Wenn nach einem Regenschauer die Abendsonne auf Wolkenfetzen, grüne Berge und Olivenhaine scheint, dann denkt man schon mal: kein Wunder, dass so viele wichtige Heilige aus dieser Region stammen. Etwas Überirdisch-Feierliches liegt dann über dem Land des Franziskus, der Rita, des Benedikt und der Klara.

## Gaumengenüsse

Alte Gemüsesorten, berühmte Schokoladenkunst, Trüffel- und Pilz-Spezialitäten, Wurstwaren der Norcia-Tradition (*norcineria*) oder der Sagrantino-Wein veredeln jeden Umbrien-Urlaub. Wer Lust hat, kann sogar in vielerorts angebotenen Kochkursen mitkochen!



Eine Hymne auf die Schöpfung! Der »Sonnengesang« des heiligen Franziskus ist der älteste poetische Text in italienischer Volkssprache, von dem der Autor namentlich bekannt ist. Die Entstehung wird für das Jahr 1224 angenommen, die älteste Abschrift aus dem 13. Jh. liegt im Archiv des Franziskanerkonvents in Assisi.



## Antikes Erbe

Die Karthager sind nur durchmarschiert, aber Etrusker, Umbrier und Römer haben in Umbrien Grundlagen für die Zivilisation gelegt, die vielerorts noch erlebbar sind. Besonders imposant sind die etruskischen Zeugnisse im Stadtbild von Perugia.

## Entschleunigen

Die Heimat Franz von Assisis ist bis heute ein guter Ort, um den Kopf freizubekommen. Auf alten Pilgerwegen, beim Meditieren im Kloster oder auch einfach beim Urlauben in abgelegenen Landhäusern findet hier jeder seinen eigenen Weg raus aus dem Trubel. Die »Rückständigkeit« einiger ländlicher Gegenden kann da durchaus zum Vorteil werden ...

## Eine bedrohte Spezies

Der Eisvogel ist eine der seltenen Vogelarten, die am Ufer des Trasimenischen Sees leben.



Eine Region ohne Meer, aber mit vier Seen! Der größte ist der Trasimeno, tiefblau funkelnd inmitten einer sanften Hügellandschaft.



## Große Kunst in der Provinz

Typisch Umbrien: Oft sind Meisterwerke an Nebenschauplätzen zu finden. Schon Renaissancemaler wie Benozzo Gozzoli, Perugino und Pinturicchio hinterließen großartige Fresken in Kleinstädten wie Montefalco, Panicale und Spello. Doch auch aus dem 20. Jh. sind Kunstschätze an entlegenen Orten zu finden. Alberto Burri sind in seiner Heimatstadt Città di Castello zwei Museumsstätten gewidmet, Gino de Dominicis' »Calamita Cosmica« liegt in einer Kirche in Foligno und Werke von Alexander Calder füllen in Spoleto im Palazzo Collicola einen ganzen Raum.



# Inhalt

- 02 Senkrechtstarter
- 04 Überflieger
- 06 Querfeldein

## Vor Ort

### Perugia und Umgebung 14



- 17 Perugia
- 22 **Lieblingsort** Domplatz in Perugia
- 26 **Tour** Ungewohnte Perspektiven auf die Stadt
- 32 Corciano
- 33 Torgiano
- 34 Deruta

### Gubbio und der Norden 36



- 39 Gubbio
- 44 **Tour** Schwebend auf den Berg

- 50 **Lieblingsort** Giardino Pensile del Duca in Gubbio
- 52 Parco Regionale del Monte Cucco
- 53 Sigillo
- 54 Costacciaro
- 56 **Tour** Im Bauch des Apennin
- 59 Gualdo Tadino
- 61 Nocera Umbra
- 63 Umbertide und Montone
- 65 Città di Castello
- 71 Pietralunga
- 71 Citerna

### Lago Trasimeno 72



- 75 Castiglione del Lago
- 76 **Lieblingsort** Rocca del Leone
- 78 Tuoro
- 79 **Tour** Radeln mit Seeblick
- 80 **Tour** Roms schlimmste Niederlage
- 85 Isola Maggiore
- 87 Passignano sul Trasimeno
- 89 Castel Rigone
- 90 Magione und Umgebung
- 91 Torricella
- 92 Monte del Lago
- 93 San Feliciano
- 95 Isola Polvese
- 97 Panicale
- 99 Tavernelle, Fontignano, Paciano

Die Wanderweidewirtschaft ist in Umbrien bis heute verbreitet.

- 100 Città della Pieve
- 102 **Tour** *Zwischen Bild und Wirklichkeit*

## Assisi und Umgebung 108



- 110 Assisi
- 116 **Tour** *Ein Tal zum Meditieren*
- 120 **Lieblingsort** *Eremo delle Carceri in Assisi*
- 125 Bettona
- 126 **Tour** *Die Orte des heiligen Naturfreunds*

## Valle Umbra 128



- 130 Spello
- 135 Foligno
- 139 **Lieblingsort** *Weinterrassen rund um Bevagna*
- 140 Bevagna
- 144 **Tour** *Die Lust am natürlichen Material*
- 147 **Tour** *Entlang der Flüsse Topino und Clitunno*
- 148 Torre del Collo
- 148 Montefalco
- 152 Trevi

- 156 Spoleto
- 157 **Lieblingsort** *Domplatz in Spoleto*

## Die Valnerina 166



- 168 Im Tal der Nera
- 170 Postignano
- 171 Monteleone
- 171 Cascia und Umgebung
- 173 Parco Nazionale dei Monti Sibillini
- 174 **Lieblingsort** *Lago di Pilato*
- 175 Norcia
- 179 Castelluccio
- 180 **Tour** *Grandiose Ausblicke*
- 182 Forca Canapine
- 182 Preci und Umgebung

## Orvieto und Umgebung 184



- 186 Orvieto
- 190 **Lieblingsort** *Capella San Brizio im Dom von Orvieto*
- 197 Orvietos Umgebung
- 198 **Tour** *Literatur aus Stein*
- 200 Todi

## Terni und der Süden 206



- 208 Terni
- 213 Cascata delle Marmore
- 214 Lago di Piediluco
- 215 Ferentillo und Umgebung
- 216 Narni
- 218 **Tour** *In den Kammern der Inquisition*
- 223 Otricoli
- 224 **Tour** *Gräber, Tempel, Götterhäupter*
- 227 San Gemini
- 227 Foresta Fossile di Dunarobba
- 228 Amelia
- 229 Amelias Umgebung



*Für einen Plausch auf der Gasse bleibt in den liebevoll begrünten Altstädten immer Zeit.*

## Das Kleingedruckte

- 230 Reiseinfos von A–Z
- 252 Sprachführer
- 254 Kulinarischer Sprachführer

## Das Magazin

- 258 *Daten und Fakten*
- 260 *Für starke Schultern*
- 264 *Das zählt*
- 266 *Das Vermächtnis der alten Umbrier*
- 268 *Der Olymp der Etrusker*
- 270 *Innig verehrt und zu Tode gejagt*
- 272 *Aus der Armut in den Vatikan*
- 276 *Assisi im Widerstand*
- 278 *Über 800 Jahre Franziskanerorden*
- 283 *Reise durch Zeit und Raum*
- 286 *Von der Ochsenränke an die Weltspitze*
- 288 *Kulturwunder in der Provinz*
- 290 *Hilfe für Umbriens Kleingemüse*
- 292 *»Das Filmen ist schön«*

- 
- 294 *Register*
  - 299 *Autorin / Impressum*
  - 300 *Offene Fragen*

# Vor



*Das Dorf Castelluccio  
ist ein Highlight für  
Landschaftsschwärmer.*

# Ort





# Perugia und Umgebung

**Hauptstadt und mehr** — Perugia vollzieht den Spagat zwischen modernem Zentrum und historischem Erbe. Sie ist die größte der umbrischen Hügelstädte, die ihren Charme bis in die Moderne gerettet haben.

Seite 17

## Perugia ★

Etrusker-Spuren und Studentenleben mischen sich in Perugias faszinierendem Stadtbild aus dem Mittelalter. Schicke Geschäfte, Kunstschätze und ein Bohème-Viertel: Die Stadt hat viele Facetten.



Seite 28

## Nationalgalerie in Perugia

Der Olymp der umbrischen Malerei ist für Kunstliebhaber eine große Attraktion. Einige toskanische Namen wie etwa Beato Angelico oder Piero della Francesca veredeln die Säle der Renaissance-malerei.



Dem Jazz ist in Perugia ein ganzes Festival gewidmet.

# Eintauchen



Seite 20

## Fontana Maggiore

Der berühmte Bildhauer Nicola Pisano meißelte vor rund 750 Jahren mit seinem Sohn Giovanni das sprudelnde Kunstwerk im Herzen Perugias. Der Brunnen fiel besonders schön aus, weil damit die Wasserversorgung des Stadtzentrums gefeiert werden sollte.

Seite 31

## La Bottega del Vino

Quirliger Jazz und betörender Wein – ein Abend in dieser Enothek von Perugia ist ein Gaumen- und Ohrenschmaus zugleich.

Seite 26

## Spaziergang über das Aquädukt von Perugia

Würde man es nicht begehen, würde man es praktisch kaum sehen: Das mittelalterliche Aquädukt läuft zwischen Häusern versteckt in die Altstadt hinein und bietet heute als Fußweg ganz eigene Perspektiven auf die Stadt.



Seite 35

## Scuola d'Arte Ceramica Majolica di Deruta

In Umbriens Keramikhauptstadt wird man zum Töpfermeister.

Seite 30

## Sandri

Schweizer Zuckerguss und italienischer Kaffeegenuss. Seit vier Generationen versüßt Perugias älteste Konditorei ihren Gästen das Leben.

Seite 27

## Grabstätte der Volumni

Wie ein unterirdisches Haus ist die etruskische Grabkammer südlich von Perugia angelegt.

Seite 33

## Museo del Vino in Torgiano

In der Heimatstadt des berühmten Lungarotti-Weins werden 5000 Jahre Weingeschichte lebendig.



Die Via della Viola ist das Zentrum der Peruginer Bohème und voller Wandmalereien.

Perugia ist nicht nur im Zentrum interessant, nehmen Sie sich ruhig Zeit, ein bisschen an die Ränder der Altstadt abzuschweifen, auch wenn es dabei auf- und ab geht.

# erleben



# Die kleine Großstadt

## M

Mitten im Herzen Umbriens thront die Hauptstadt Perugia majestätisch auf fünf Hügeln. Im Norden abgeschirmt durch den 960 m hohen Monte Tezio, dominiert sie ihre unmittelbare Umgebung, die von einigen herrlichen Aussichtspunkten des historischen Zentrums zu überblicken ist: das Tibertal, von dem südöstlich das breite Valle Umbra abzweigt und nach Westen die leicht gewellten Hügel mit ihren Verbindungswegen zum Lago Trasimeno, früher auch Peruginer See genannt. Im Tibertal locken als Ausflugsziele Torgiano, der Standort des Weinproduzenten Lungarotti, und die Keramikstadt Deruta. Richtung Trasimenischer See bietet Corciano ein mittelalterliches Stadtbild. In seiner Nähe lässt der Kaschmirkönig Brunello Cucinelli kostbare Kleider produzieren.

Perugia mit seinen 160 000 Einwohnern durchweht eine Weltoffenheit, die den meisten umbrischen Städten und Dörfern eher fremd ist. Dazu tragen u. a. zwei Universitäten bei, eine davon für Ausländer, sowie das berühmte sommerliche Festival Umbria Jazz. Viel öffentliches Leben spielt sich ganz oben zwischen den eindrucksvollen Palazzi der Altstadt ab, wo schon vor 2400 Jah-

### ORIENTIERUNG



**Reisekarte:**  D/E 3/4

**Internet:** [turismo.comune.perugia.it](http://turismo.comune.perugia.it): Tourismusportal der Stadt, Events, aktuelle Infos zu Museen und Monumenten, Tourenvorschläge und praktische Tipps (auch auf Englisch); [www.perugiaonline.it](http://www.perugiaonline.it): Kulturangebote, Ausgehtipps und viele weitere Infos (auch auf Deutsch).

**Verkehr:** Perugia liegt an der Bahnstrecke Florenz–Rom (Regionalzüge und ICs), es gibt gute Verbindungen Richtung Trasimenischer See, ins Valle Umbra und in die Provinz Terni; ab Bahnhof Sant'Anna nach Umbertide ([www.trenitalia.it](http://www.trenitalia.it)). Busse fahren in die wichtigsten Städte Nordumbriens und ins Tibertal ([www.umbriamobilita.it](http://www.umbriamobilita.it)), Fernbusse der Firma Sulga zum Flughafen Rom-Fiumicino ([www.sulga.it](http://www.sulga.it)). Die Minimetro fährt vom Terminal Pian di Massiano, Piazzale Umbria Jazz (dort kostenloser Parkplatz), in 12 Min. zum Zentrumsterminal Pincetto.

ren die Etrusker die mächtigen Stadtmauern des antiken Stadtstaates Perugia errichtet hatten.


# Perugia



In der Neuzeit ist die Stadt die Hügel hinuntergewachsen, besonders im Süden und Westen, wo die wichtigsten Verkehrsanbindungen und Industriegebiete liegen. Um ins alte Zentrum hinaufzukommen, durchlaufen Sie also die Architekturgeschichte rückwärts bzw. Sie durchfahren sie. Aber nicht zwingend mit dem Auto, denn um die Stadt lebenswert zu halten, hat man ein modernes Verkehrssystem geschaffen. Schon in den 1980er-Jahren wurden überdachte und unterirdische Rolltreppen angelegt und 2008 weihte man schließlich das Glanzstück ein: eine vollautomatische **Minimetro**. Damit fahren Sie ganz smart bis zur oberen Endstation Pincetto, wo Rolltreppen und Fahrstühle weitere Höhenmeter überwinden. Noch ein paar Treppenstufen,

am Tourismusbüro vorbei, und schon stehen Sie am **Belvedere alla Via della Rupe** mit seinem grandiosen Ausblick auf Tibertal und Valle Umbra.

## Im Herzen der Stadt

Vom Belvedere gelangen Sie in wenigen Schritten auf die längliche **Piazza Matteotti**. Auf ihrer Ostseite führt ein Durchgang zum **Mercato Coperto**  mit ebenfalls schöner Aussicht. An der Piazza selbst liegen die Hauptpost, der Justizpalast und Einkaufsmöglichkeiten. Autos dürfen hier noch fahren, aber etwas höher nicht mehr.

### Corso Vannucci

Mehrere Querstraßen führen von hier zur herrlich entspannten, breiten Flaniermeile **Corso Pietro Vannucci**, dem »Wohnzimmer« Perugias. Der Corso



*Italiens prächtigster mittelalterliche Brunnen, die Fontana Maggiore, schmückt das Zentrum Perugias, mit dem Rathaus im Hintergrund.*



# Perugia

## Ansehen

- 1 Palazzo dei Priori/Galleria Nazionale dell'Umbria
- 2 Fontana Maggiore
- 3 Duomo di San Lorenzo
- 4 Pozzo Etrusco
- 5 San Filippo Neri
- 6 Chiesa dei Santi Stefano e Valentino
- 7 Torre degli Sciri
- 8 Oratorio di San Bernardino
- 9 Cappella di San Severo
- 10 Arco Etrusco
- 11 Tempio di San Michele Arcangelo
- 12 Piazza Italia
- 13 Giardino Carducci
- 14 Rocca Paolina mit dem Centro Servizi Museali
- 15 Porta Marzia

- 16 Basilica di San Domenico
- 17 Porta San Pietro
- 18 Basilica di San Pietro
- 19 Orto Medievale
- 20 Orto Botanico
- 21 Giardino Frontone
- 22 Gräber der Volumni
- 23 San Bevignate
- 24 Museo Capitolare
- 25 Museo di Palazzo della Penna
- 26 Museo Archeologico Nazionale dell'Umbria

## Schlafen

- 1 Fortuna
- 2 Al Giardino di Alice
- 3 Hotel Signa

## Essen

- 1 D'al mi Cocco
- 2 Civico 25
- 3 La Fame
- 4 Osteria a Priori
- 5 Sandri
- 6 Gelateria Grom

## Einkaufen

- 1 Mercato Coperto
- 2 Wochenmarkt / Blumenmarkt
- 3 Mercato dell'Antiquariato e del Collezionismo
- 4 Mercato della Ceramica
- 5 Perugia

## Ausgehen

- 1 La Bottega del Vino
- 2 Teatro Morlacchi

verbindet den Domhügel (Piazza IV Novembre) mit dem einstigen Festungshügel (Piazza Italia) und senkt sich in der Mitte leicht ab. Einige der hier ansässigen Geschäfte sind Peruginer Institutionen, etwa Luisa Spagnoli (Nr. 43, das Modelabel wurde in der Stadt gegründet) oder der Laden der Schokoladenfabrik **Perugina** 5 (Nr. 101).

### Palazzo dei Priori

Am Nordende des Corso zieht sich der eindrucksvolle, zinnengekrönte **Palazzo dei Priori** 1 (13. Jh.) bis zur Piazza IV Novembre hin. Das mittelalterliche Rathaus, eines der größten Italiens, hat seine Funktion z. T. bis heute inne. Gebaut wurde es ursprünglich für die zehn Prio-

ren, die die Stadt im 13./14. Jh. regierten. Die damals bedeutende Kaufmannsstadt am Kreuzungspunkt zweier Handelswege war zwar Teil des Kirchenstaats, erfreute sich aber politischer Freiheit mit eigenen Statuten.

Der älteste Baukörper war zur Piazza IV Novembre hingewendet. Für mehrere Erweiterungen nach Süden wurden bestehende Gebäude integriert und am Corso ein neues, reich verziertes **Hauptportal** gebaut. Seine Reliefs zeigen Personifikationen des Edelmutts, Reichtums, Stolzes (links), Geizes, Überflusses und der Demut (rechts). Die Stierfiguren in den Klauen von Greifen verweisen auf die Metzgerzunft, die das Portal finanziert hat. Über dem Portal stehen

die Statuen der Schutzheiligen Lorenzo, Ercolano und Costanzo. Ercolano hatte als Bischof im 6. Jh. die Stadt vor den Soldaten des Gotenkönigs Totila retten wollen, die Perugia belagerten. Nach einer Legende ersann er die List, das wenige verbliebene Getreide einem Rind zu verfüttern, um es über die Stadtmauern zu werfen, als Zeichen des Überflusses. Ein einfältiger Mönch jedoch verriet die List und Totila stürmte die darbenende Stadt. Erolano erlitt dabei den Tod.

Die ursprüngliche Hauptfassade zur Piazza IV. Novembre hin wird von zwei Bronzefiguren verziert: einem Greifen (dem Wappentier Perugias) und einem Löwen (Symbol des Papstes und der Zugehörigkeit zum Kirchenstaat). Es sind die ältesten Bronzegüsse dieser Größe im nachantiken Europa.

Im Erdgeschoss des Palazzo befinden sich einige reich ausgestattete ehemalige Zunfräume: Der Sitzungsraum der Geldwechsler, das **Nobile Collegio del Cambio**, wurde von Pietro Vannucci alias Perugino ausgemalt, der hier ein Meisterwerk der Renaissance schuf (1500). Berühmte antike Männer setzen sich als tugendhafte Vorbilder in Pose. An der Decke verarbeitete der Maler als einer der ersten die Wiederentdeckung des Grotteskenstils der Domus Aurea in Rom. Die mittelalterlichen Fresken in der **Sala dei Notari** (Zunft der Notare) mussten größtenteils Bildern von Legenden, biblischen Szenen und Wappen aus dem 18. Jh. weichen. Die mächtigste Zunft Perugias, das **Collegio della Mercanzia** (Zunft der Kaufleute), ließ sich ihren Audienzsaal mit Edelhölzern im 15. Jh. vertäfeln.

Im zweiten und dritten Stock ist die **Galleria Nazionale dell'Umbria** mit einer bedeutenden Ausstellung zur Malerei in Umbrien untergebracht (s. S. 28).

**Nobile Collegio del Cambio:** Corso Vannucci 25, [www.collegiodelcambio.it](http://www.collegiodelcambio.it), Di–Sa 9–13, 14.30–17.30, So/Mo, Fei 9–13 Uhr, 6 €;

**Sala dei Notari:** Di–So 9–13, 15–19 Uhr, Eintritt frei; **Nobile Collegio della Mercanzia:** März–Okt. Di–Sa 9–13, 14.30–17.30, So, Fei 9–13, Nov.–Feb. Di, Do/Fr 8–14, Mi, Sa 8–16.30, So, Fei 9–13 Uhr, 2 €

## Fontana Maggiore

Schmuckstück der Piazza IV. Novembre ist die **Fontana Maggiore** ②, einer der berühmtesten mittelalterlichen Brunnen Italiens (13. Jh.). Er bildete den Abschluss eines Aquädukts, der das Wasser vom 3 km entfernten Monte Pacciano auf den Stadthügel leitete. Die zwei Marmorbecken wurden von Nicola Pisano und seinem Sohn gemeißelt. Verantwortlich für die Hydraulik war der Benediktiner Fra Bevignate.

Das unterste Marmorbecken trägt 25 Reliefs. Der erste Zyklus ist der Menschheitsgeschichte gewidmet, u. a. mit Geschichten von Samson, David, Romulus und Remus. Der zweite Zyklus zeigt die *artes mechanicae*, also die Arbeiten, die zum Überleben notwendig sind. Darauf folgt der dritte Zyklus mit den *artes liberales*, den Freien Künsten. Die 24 Statuen im Becken darüber repräsentieren bekannte Persönlichkeiten aus Perugia und aus dem Alten Testament. In der obersten großen Bronzeschale (13. Jh.), gegossen von Rosso Padellaio aus Perugia, stehen drei Frauen mit einer Amphore, aus der Wasser quillt.

## Duomo di San Lorenzo

Die östliche Seite der Piazza IV Novembre nimmt der **Dom** ③ ein. Seine Treppen sind ein beliebter Treffpunkt für Touristen und Einheimische (s. Lieblingsort S. 22). Über dem Seitenportal hängt hinter Glas ein Kreuzifix aus der Zeit des Salzkriegs. Links vom Eingang steht aus Bronze gegossen Papst Julius III. aus Dank für die wiederverliehenen Bürgerrechte, die den Peruginern vom Vorgänger Paul III. genommen worden waren.



Die Fresken von Perugino zeigen die Heiligen Scholastika, Hieronymus, Johannes den Evangelisten, Gregor den Großen, Bonifatius und Martha.

Das 68 m lange Kircheninnere wurde im 18. Jh. völlig umgebaut und restauriert. Gewaltige, mehreckige Marmorpfeiler beherrschen den Raum. Hauptattraktion ist der angebliche Verlobungsring Marias, den ein Mönch aus Chiusi stahl und der nun von einem goldenen Reliquio (16. Jh.) rechts vom Eingang hängt. Die Kirchenfenster stammen aus der berühmten Werkstatt von Morettini-Caselli in Perugia, der Holzchor (15. Jh.) in der Apsis musste nach einem Brand 1985 restauriert werden. Ein Freskenzyklus von Giovanni Antonio Pandolfi (16. Jh.) schmückt die Sakristei.

tgl. 8.30–12.30, 15.30–18 Uhr, Eintritt frei

### Wasser für Perugia

Wenige Schritte östlich des Doms gelangen Sie von der Piazza Danti aus zum **Pozzo Etrusco** 4, dem ältesten Stadtbrunnen aus der Etruskerzeit (3. Jh.

v. Chr.). Die Etrusker waren exzellente Wasserbau-Ingenieure, wie dieser 37 m tiefe Brunnen demonstriert, der 450 000 l Trinkwasser speichern konnte. In ca. 9 m Tiefe kommen Besucher auf einer eingebauten Brücke mitten im moosbewachsenen Schacht zu stehen. Der Empfangsraum bietet anschauliche 3D-Animationen.

Piazza Danti 18, T 075 573 36 69, Mo–Fr 10–14, Sa/So 10–14, 15–17.30 Uhr, 3 €, die Eintritte sind wegen der Raumverhältnisse kontingentiert

### Westliche Altstadt

Eine Hauptachse durch den Westteil des historischen Zentrums bildet die **Via dei Priori**, die erstaunlich gerade den Rathaushügel hinabführt.



# Lieblingsort



## Babylonische Treppe

Wenn die ersten Sonnenstrahlen die Treppenstufen erwärmen, dann kommen sie, die Zeitungsleser, Tagträumer, Weintrinker, Sonnenanbeter, Tauben und Touristen aus aller Welt und nehmen Platz auf den **Treppenstufen** zum **Dom** ③. Ein Platz auf einer der steinernen Reihen ist beliebter als ein Sitzplatz im Café. Hier ist man umgeben von einem babylonischen Sprachgewirr, kreativen Flirteinlagen und einem grandiosen Blick auf die Piazza mit der Fontana Maggiore, die Geschichten aus Stein erzählt.

## Barocke Pracht

Hier liegt rechter Hand die Kirche **San Filippo Neri** 5 (Mitte 17. Jh.), der eindrucksvollste Barockbau Perugias. Die zweigeschossige, durch Pilaster und Halbsäulen fein abgestufte Travertinfassade erinnert sehr an die Jesuitenkirche Il Gesù in Rom. Tatsächlich entstand die Peruginer Kirche im Auftrag einer in Rom gegründeten Priestergemeinschaft; die holten von dort ihren Architekten, Paolo Maruscelli, der mit dem Stil der Gegenreformation vertraut war. Auch im prächtigen Innenraum ist die Kultur des Kirchenstaats vertreten, zu dem Perugia damals gehörte: Das Altarbild der Unbefleckten Empfängnis malte Pietro da Cortona.

Geht man die Via dei Priori weiter hinab, trifft man auf die kleine, entzückende **Chiesa dei Santi Stefano e Valentino** 6, die im 15. Jh. umgebaut wurde. Der Glockenturm stammt aus dem 12. Jh.

## Blick von oben

Nur wenige Schritte weiter steht der 42 m hohe, 2015 restaurierte **Torre degli Sciri** 7, der einzige Privatturm des Mittelalters, der in Perugia erhalten geblieben ist. Bis ins 15. Jh. hinein war die Stadt voller sog. Geschlechtertürme (der Familiengeschlechter), mit denen reiche Sippen ihren Status zum Ausdruck bringen und die Stadt dominieren wollten. Fast alle wurden in Kriegen und Erdbeben zerstört. Der letzte Zeuge des alten Stadtbilds gehörte ursprünglich der Familie Oddi, die das Viertel beherrschte. Im 15. Jh. befand sie sich mit der mächtigen Familie Baglioni, die schließlich die Oddi in die Schranken wies. Möglicherweise erfüllte der Turm damals auch militärische Zwecke. Heute kann er über Treppen bestiegen werden. Eine Aussichtsterrasse bietet eine wunderbare Sicht über die Dächerlandschaft.

T 393 514 57 93, Nov.–Feb. Sa/So  
10.30–12.30, 15.30–17, März–Okt. Fr–So  
10.30–12.30, 16–18 Uhr (Zeiten können  
variieren), Eintritt frei, Spende erwünscht

## Im Franziskanerviertel

Die Via dei Priori endet am spitzbogigen Stadttor **Porta Trasimena**, doch davor zweigt rechts die Via San Francesco zum ehemaligen Franziskanerkonvent ab, dessen Gebäude wie üblich ein kleines Stadtviertel einnehmen. Auf den großzügigen Grünflächen davor fläzen sich oft Studenten in Grüppchen oder allein, denn die riesige Kirche **San Francesco** ist heute ein Hörsaal der **Universität**.

Vor 600 Jahren lauschte man hier besonders gerne dem bekanntesten Franziskaner-Bruder in Perugia, dem begnadeten Prediger Bernardino da Siena. Diesem hat man nach seiner Heiligsprechung das kleine **Oratorio di San Bernardino** 8 links der Kirche geweiht. Dessen Fassade ist Perugias schönstes Zeugnis der Renaissanceskulptur: Die feinen Reliefs über dem Eingang und zu beiden Seiten des Portals zeigen musizierende Engel und posierende Tugend-Allegorien. Ihre fließenden Gewänder erinnern fast an den Jugendstil. In der Gebälkzone sind Wunder des Heiligen dargestellt. Das Meisterwerk aus verschiedenen Marmorarten (weiß, rosa, türkis) schuf 1461 der florentinische Bildhauer und Architekt Agostino di Duccio.

Im noch gotischen Innenraum erwartet Sie ein besonderer Altar aus einem frühchristlichen Sarkophag mit liebevoll gestalteten Reliefs (4. Jh.). Rechts oben wird Jona vom Wal verschluckt, links oben empfängt Noah von der Taube den Olivenzweig nach der Sintflut. Tod und Auferstehung als alttestamentarische Prophezeiung! Der Sarkophag wurde auch als Grablage wiederverwendet: Er beherbergt angeblich die Reliquien des seligen Egidius, Gefährte des heiligen Franziskus.

Oratorio di San Bernardino: T 075 573 39 57, tgl. 8.30–12.30, 15.30–17.30 Uhr, Eintritt frei

---

### Nördliche Altstadt

---

#### Zur Cappella di San Severo

Nordöstlich vom Dom erstreckt sich der höchste Altstadt Hügel Colle del Sole. Die wichtigste Kirche ist hier die **Cappella San Severo** 9, die das einzige Werk Raffaels in Perugia birgt. Er freskierte in der Cappella die obere Rückwand: Heilige Mönche sitzen auf Wolken die göttliche Dreifaltigkeit (Gottvater ging verloren). Der untere Teil blieb zunächst unvollendet, weil Raffael 1508 nach Rom gerufen wurde. Nach seinem frühen Tod 1521 malte ausgerechnet sein alter Lehrer Perugino diesen Teil mit Heiligen aus, vervollständigte das Werk als Hommage, allerdings in seinem überholten Stil, der den Schüler um so mehr strahlen lässt.

Piazza Raffaello, T 075 947 77 27, Nov.–März Di–So 11–13.30, 14.30–17, April/Mai, Sept, Okt. Di–So 10–13.30, 14.30–18, Juni–Aug. Di–So (Aug. auch Mo) 10–18 Uhr, 4 €

#### Zur Piazza Barccio Fortebraccio

Spazieren Sie über den Colle del Sole hinweg zur **Piazza Giovanni Battista Rossi Scotti**, so eröffnet sich dort ein herrliches **Belvedere** mit Baumschatten. Den Spaziergang setzen Sie am besten über den Treppenweg fort, der in Serpentina nach unten führt Richtung Piazza Braccio Fortebraccio. Hier haben Sie das antike Perugia verlassen und blicken von außen auf das monumentale Stadttor **Arco Etrusco** 10. Die unteren, stärker verwitterten Steinquadern stammen noch von dem Mauering des 3. Jh. v. Chr., oben wirken sie neuer, das erklärt sich aus der Geschichte: Im Krieg zwischen Octavian und Marc Aurel um die Nachfolge Cäsars stand Perugia auf Seiten des Letzteren. Octavian

ließ Perugia 41 v. Chr. belagern, erobern und zerstören – um es danach gönnerhaft wieder aufzubauen. Der Schriftzug Augusta Perugia im Bogen verweist auf den neuen Herrscher und seinen selbstgewählten Titel Augustus.

Gegenüber befindet sich der rote Palazzo Gallenga aus dem 18. Jh. Seit 1925 hat hier die **Università per Stranieri di Perugia** ihren Sitz. Sie unterrichtet Sprache und Kultur Italiens und wird mehrheitlich von weiblichen ausländischen Studenten besucht. Daher ist sie traditionell eine große Attraktion für die männliche Jugend Perugias (T 075 574 61 (Zentrale), www.unistrapg.it).

#### Tempio di San Michele Arcangelo

Der **Corso Garibaldi** steigt zum nördlichsten Altstadt Hügel an. Hier reihen sich Kebab-Läden, Pizzerien und Studentenwohnheime aneinander. An seinem nördlichen Ende steht der zeltartige, frühchristliche Rundbau des **Tempio di San Michele Arcangelo** 11 aus dem 5./6. Jh., vermutlich die älteste Kirche der Stadt. 16 römische Säulen tragen eine schlichte Hochwand und eine Balkendecke. Der Altar – eine antike Marmorplatte – befindet sich in der Mitte, die Gläubigen sitzen im Gottesdienst im Kreis (9–17 Uhr).

---

### Südliche Altstadt

---

#### Piazza Italia und Rocca Paolina

Das südliche Ende des **Corso Vannucci** stammt aus dem 19. Jh. und mündet in die **Piazza Italia** 12. Dort steht das **Reiterdenkmal** von König Viktor Emanuel II., umgeben von herrlichen Zedern, Palmen, Adelsresidenzen und den Gebäuden der umbrischen Regionalverwaltung. Der **Giardino Carducci** 13 am Ende des Corsos ist ein beliebter Aussichtspunkt. Das gesamte

Ensemble entstand nach der Befreiung Perugias von der Papstherrschaft 1860 – nachdem die piemontesischen Truppen Viktor Emanuels II. die verhasste päpstliche Zwingburg aus der Renaissance geschleift hatten.

Deren Reste sind frei zugänglich im Untergrund zu erleben, und wie: Gegenüber vom Hotel Brufani führt eine Rolltreppe hinunter in die kuriosen Fundamente der **Rocca Paolina** 14. Papst Paul III. von Farnese ließ 1540 ein ganzes Stadtviertel überwölben, um seine Festung über der Stadt thronen zu lassen! Erst im 20. Jh. hat man die Fundamente entrümpelt und zum Vorschein kamen unterirdische Straßenzüge und Turmstümpfe, die der päpstliche Architekt Antonio da Sangallo als Stützbauten nutzte. Dem Festungsbau war der sog. Salzkrieg vorausgegangen: Wegen der Weigerung seiner Peruginer Untertanen, das (teure) Salz aus den Salzstöcken des Kirchenstaates zu beziehen, bekriegte

Paul III. die Stadt und nahm ihr sogar die Bürgerrechte. Heute nutzt man die überwölbten Stadtteile für Rolltreppen, kleine Läden und als Ausstellungsräume.

### Porta Marzia

Die Hauptstraße der unterirdischen Rocca Paolina führt leicht bergab zum Ausgang an der **Porta Marzia** 15, in der Antike der einstige Südeingang zur Stadt. Beim Bau der Festung wurde der obere Teil eines etruskischen Stadtttores um 4 m nach hinten versetzt und in die Festungsfassade eingebaut. Die Skulpturen stellen Zeus zwischen seinen Halb- und Zwillingenbrüdern mit Rössern dar, vielen fehlen bereits die Arme und Köpfe. Ober- und unterhalb der Loggia ist die römische Inschrift *Colonia Vibia* und *Augusta Perusia* eingraviert.

Eine Geländestufe unterhalb der Rocca Paolina erstreckt sich der südliche Altstadt Hügel San Pietro entlang des Corso Cavour und dem Borgo XX Giugno.



*Auch periphere Altstadtstraßen bieten interessante Ein- und Ausblicke.*

# TOUR

## Ungewohnte Perspektiven auf die Stadt

### Spaziergang über das mittelalterliche Aquädukt

#### Infos

Cityplan: s. S. 19

**Start:**  
Università degli  
Stranieri

**Dauer:**  
ca. 20 Min.

Eine ganz besondere Straße, eigentlich ein Fußweg, verläuft etwas versteckt außerhalb der Stadtmauern in die Altstadt hinein. Er folgt dem Weg des Wassers, das ab dem 13. Jh. auf der Piazza IV Novembre aus der grandiosen Brunnenanlage sprudelte, denn er verläuft auf einem alten Aquädukt.

Seinen Anfang finden Sie, wenn Sie rechts vom Haupt-  
eingang der **Università degli Stranieri** (s. S. 24) die  
Via Fabretti entlanggehen; nach 150 m biegt scharf  
links die **Via dell'Acquedotto** ab. Nun wird es ruhig  
und etwas grün. Die Straße wird zu einem  
Brückenweg, der auf der Oberseite  
des alten Aquädukts verläuft. Bäume  
wachsen anfangs über die steinernen  
Brüstungen hinweg. Kurios: Hin und  
wieder führen kleine Hintereingänge  
in die obersten Stockwerke der bis hier  
hinaufgezogenen Häuser.

Am Ende mündet der Weg in eine breite  
bequeme Treppe (**Scalinata dell'Ac-  
quedotto**), die unter einer Autostraße  
in die Altstadt zurückführt und dabei  
den Verlauf des Aquädukts verlässt,  
das unter dem Mauerwerk der Häuser  
verschwindet. Durch die Via Baldeschi  
und die Via Maestra delle Volte gelangen  
Sie schließlich zur **Fontana Maggiore**  
② auf der Piazza IV Novembre, wo das  
Aquädukt 1278 erstmals sein Wasser in  
den Brunnen abgab. Dank des venezi-  
anischen Ingenieurs Boninsegna wur-  
den die Quellen des Monte Pacciano im  
Stadtzentrum nutzbar.



Spornartig gestreckt endet er mit einem Wahrzeichen: dem spitzen und schlanken Kirchturm von San Pietro.

### Basilica di San Domenico

Der Corso Cavour führt an allerlei Läden (Lebensmittel, Delikatessen, Schmuck, Lederwaren, Bekleidung) vorbei – und an der unübersehbaren **Basilica di San Domenico** 16 aus dem 14. Jh. Mit einer Länge von 96 m, einer Höhe von 30 m und einem 70 m hohen Glockenturm zählt sie zu den größten Kirchen in ganz Umbrien. Innen kann man das wertvolle Grabmonument von Papst Benedikt XI. und Fresken aus dem 14. und 15. Jh. bewundern. Das Hauptchorfenster von 1411 ist 23 m hoch und stammt von Bartolomeo di Pietro aus Perugia und Mariotto di Nardo aus Florenz. Die Decke und die Altarwand schmückte der Bildhauer Agostino di Duccio aus.

Seit 2019 ist neben der Sakristei ein kleiner **Museumssaal** (Sa 10–12, 15.30–17.30 Uhr, Eintritt frei) zu Papst Benedetto XI. eingerichtet, der selbst Domenikaner war. Er starb 1304 nach nur acht Monaten im Amt. In Perugia befand er sich als Flüchtling vor der revoltierenden römischen Adelsfamilie Colonna. Zu sehen sind liturgische Gewänder, die dem Papst zugeschrieben werden. Zwei von ihnen sind Tartarengewebe, Statussymbole aus der Mongolei.

Basilica: Corso Cavour, tgl. 7–12, 16–19 Uhr

### Zur Basilica di San Pietro

Der Corso Cavour endet an der **Porta San Pietro** 17 (um 1500). Von der äußeren, der Stadt abgewandten Seite sieht man, dass sie nach dem Vorbild römischer Triumphbogenarchitektur gebaut wurde. Ab hier läuft der Borgo XX Giugno als Verlängerung der Via Cavour bis zum Benediktinerkomplex von San Pietro. Die ehemalige Klosterkirche **Basilica di San Pietro** 18 aus dem

10. Jh. ist eine der ältesten Kirchen Perugias und üppig mit Werken u. a. von Tintoretto, Eusebio da San Giorgio, Perugino, Domenico Alfani und Giorgio Vasari dekoriert. Sehenswert sind auch die prunkvolle Holzdecke (1564) und das hölzerne Chorgestühl (1523–35), eine der kostbarsten Holzschnitzarbeiten des 16. Jh. Die Marmor- und Granitssäulen sind Spolien, d. h. sie stammen von verfallenen römischen Bauten. Die Kirchturmspitze wurde erst im 15. Jh. hinzugefügt (Mo–Sa 10–13, 14–18 Uhr, 6 €).

Die benachbarten Gebäude nutzt heute die landwirtschaftliche Fakultät der Università Perugia. Ausgedehnte Grünanlagen umgeben die Kirche, darunter der **Orto Medievale** 19 (Borgo XX Giugno 74, Mo–Fr 8–14 Uhr), der **Orto Botanico** 20 (Via Romana 4, außerhalb Porta San Constanzo, Mo–Fr 8–14 Uhr) mit rund 1200 Pflanzenarten sowie der **Giardino Frontone** 21 (Borgo XX Giugno, tgl. 7–23 Uhr), in dem auch Konzerte und im Sommer ein Open-Air-Kino stattfinden.

---

## In der Peripherie

---

### Gräber der Volumni

Rund 5 km südöstlich von Perugia befinden sich die **Grabstätten der Volumni** 22 (2. Jh. v. Chr.), einer mächtigen, etruskischen Adelsfamilie des antiken Perusia. Die Gräber zählen zu den wichtigsten Zeugnissen etruskischer Grabkunst. Steile Treppen führen hinunter in die moosbewachsenen muffigen Totenkammern, die schwere Felstür wurde durch eine Glastür ersetzt. Das Grab (3.–1. Jh. v. Chr.) ist wie ein römisches Haus aufgebaut. Aus dem Dunkel starrt dem Besucher Medusa entgegen. Im Tablinum sind die sieben Urnen der Volumni-Familie aufgestellt; die

schönste ist die Urne des Stammvaters der Familie. In Marmor gemeißelt liegt Arunte Volumnio mit einer Schale in der Hand auf seiner Urne und nimmt sein letztes Mahl ein. Darunter bewachen zwei geflügelte Todesdämonen das Tor zum Jenseits.

Via Assisana 53, Ponte San Giovanni, T 075 39 79 69, Di–Do, Sa/So 9–13.30, Fr 14–18.30 Uhr, 3 €

### Die Templer in Perugia

Ca. 2 km östlich der Altstadt, kurz vor dem Cimitero Monumentale, steht isoliert im Tal der Baukomplex von **San Bevignate** <sup>23</sup>, der dem Templerorden gehörte. Seit 2022 ist die Kirche nach einer langen Restaurierung wieder zu besuchen. Ihre schlichte, aber mächtige Architektur ist typisch für die Templer. Im Inneren haben sich Fresken aus dem 13. Jh. erhalten, u. a. Kampfszenen der Tempelritter auf der Innenfassade. Sie machen die Kirche zu den eindrücklichsten Zeugnissen dieses einst so mächtigen Ritterordens.

Via Enrico Dal Pozzo 145, T 075 947 77 27, Nov.–März Sa/So 10–13, April–Okt. Sa/So 10–13, 15–18 Uhr, 5 €

### MIT DEM KOMBITICKET ZUM MAESTRO

**K**

Die Karte »Aspettando Perugino« (13 €, drei Tage gültig) gewährt Einlass zu fünf wichtigen Museen: Cappella di San Severo, Dommuseum, den beiden Zunftstätten Nobile Collegio della Mercanzia und Nobile Collegio del Cambio und Palazzo Baldeschi. Sie wurde im Vorfeld des Jubiläumsjahres zum 500. Todestag des Malers Perugino geschaffen, daher ihr Name »Warten auf Perugino«. Dessen Werke sind in drei der fünf Museen zu erleben.

## Museen

### Renaissance-Leckerbissen

#### 1 Galleria Nazionale dell'Umbria:

Im zweiten und dritten Stock des Palazzo dei Priori ist eine der umfangreichsten und bedeutendsten Ausstellungen zur Malerei in Umbrien (13.–19. Jh.) untergebracht. Zu sehen sind u. a. Werke des Maestro di San Francesco, der den byzantinischen Stil mit westlich-gotischen Elementen mischte. Glanzpunkte sind der Guidalotti-Altar (1449) von Beato Angelico aus Florenz, Piero della Francescas Politico di Sant'Antonio (1469) und die Bilder von Pietro Vannucci alias Perugino. An seinem Politico di Sant'Agostino arbeitete der berühmteste Maler Umbriens 20 Jahre. Von den ursprünglich 18 Teilen des Altarwerks sind 12 in Perugia verblieben.

Corso Vannucci 19, T 075 572 10 09, gallerianazionale dellumbria.it, März–Juni tgl. 8.30–19.30, Juli–Dez. Mo 12–19.30, Di–So 8.30–19.30, Jan./Feb. Di–So 8.30–19.30 Uhr, 10 €

### Dommuseum

**24 Museo Capitolare:** In 25 Räumen werden religiöse Gemälde und Skulpturen vom 14. bis 19. Jh. präsentiert. Hauptattraktionen sind Luca Signorellis Altarbild von Sant'Onofrio (1484), die Pietà (1486) von Bartolomeo Caporali und das Tryptichon Madonna mit Kind, Johannes der Täufer und Johannes Evangelist (14. Jh.) von Meo di Guido da Siena. Vom Dommuseum aus können Sie sogar unter den Dom schauen. Auf geführten Rundgängen werden Ihnen die archäologischen Ausgrabungen von *Perugia sotterranea* (unterirdisches Perugia) gezeigt, v. a. Zeugnisse der etruskisch-römischen Akropolis.

T 075 572 48 53, www.isolasanlorenzo.it, tgl. 10.30–13.30, 14.30–19 Uhr, letzter Einlass 30 Min. vor Schließung, 8 €; Perugia sotterranea: geführte Rundgänge von 45 Min., tgl. ab